

DES SATANARCTHÄOLÜ- GENIALFOHÖLLISCHE WUNSCHFUNSCH (6+)

VON MICHAEL ENDE

BEGLEITMATERIAL FÜR SCHULKLASSEN UND GRUPPEN



DER SATANARCHÄOLÜGENIAL- FEOHÖLLISCHE WUNSCHPUNSCH (6+)

VORWORT

Liebe Lehrer*innen und Multiplikator*innen, liebe Schüler*innen,

der Kinderbuchklassiker von Michael Ende beschreibt mit märchenhaften Charakteren einen Kampf zwischen Gut und Böse, Allgemeinwohl und Eigennutz, Natur und Mensch. Ein absurdes und spannendes Familienstück inszeniert von Mathias Spaan.

Das fünfköpfige Ensemble lässt sich von der Geschichte bezaubern und Emilia Bongilaj erschafft mit der Ausstattung eine Welt, die nicht weit weg von uns und trotzdem voller Magie ist. Ein rasantes Abenteuer über die Rettung der Welt in allerletzter Sekunde und die Überzeugung, dass es nie zu spät ist, für das Richtige zu kämpfen:

Tick tack tick tack. Nur noch sieben Stunden bis Mitternacht. Beelzebub Irrwitzer und seine Tante Hexe Tyrannja Vamperl sind unter enormem Zeitdruck. Denn laut Vertrag mit dem Teufel müssen sie pünktlich zum Jahreswechsel einige Tierarten ausgerottet, viele Bäume zum Absterben gebracht und mindestens eine tödliche Seuche verbreitet haben. Sie greifen zu einem mächtigen Zauberspruch, zum Punsch aller Pünsche: Dem satanarchäolügenialkohöllischen Wunschpunsch, der beim Glockenschlag um Mitternacht alle guten Wünsche ins Gegenteil verkehrt. Zum Glück aber gibt es den Hohen Rat der Tiere, der Zauberer und Hexe schon lange beobachtet und die Spione Kater Maurizio und Rabe Jakob geschickt hat. Doch auch für diese zwei tickt die Uhr. Die beiden Tiere müssen alles daransetzen, die bösen Kräfte zu besiegen und die Welt vor der drohenden Katastrophe zu retten. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt.

In diesem Begleitmaterial finden Sie Anregungen zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs sowie Impulse zur künstlerischen Auseinandersetzung mit der Inszenierung. Außerdem finden Sie Hintergrundinformationen sowie weiterführendes Material und Lektüreempfehlungen zum Stoff „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“.

Wir freuen uns auf Ihren und euren Besuch in der Parkaue und wünschen viel Freude beim Ausprobieren!

Herzliche Grüße
Bárbara Galego
(Künstlerische Vermittlung und Partizipation)

BESETZUNG

Mit: Caroline Erdmann · Elisabeth Heckel · Jakob Kraze · Ioana Nițulescu · Denis Pöpping

Regie: · Mathias Spaan · Bühne: Emilia Bongilaj · Kostüme: Josephin Thomas · Musik: Tom Gatza · Dramaturgie: Leila Etheridge · Künstlerische Vermittlung: Bárbara Galego ·
Ausstattungsassistent: Julia Lochmann · Regieassistent: Melina Archipoff · Inspizienz: Maximilian Selka · Soufflage: Franziska Fischer

Licht: Thomas Holznagel · Bühnentechnik: Ralf Ende
Ton-, Videotechnik: Jörg Wartenberg · Maske: Annika Titzmann · Requisite: Sarah Kornettka, André Nissen ·
Leitung Ankleideri: Ute Seyer · Technische Direktion: Henning Beckmann, Robert Schumann · Konstruktion
Bühnenbild: Matthias Bade · Leitung Kostüm: Sebastian Wahedi

Dekorationsherstellung in den Werkstätten des Bühnenservice der Stiftung Oper in Berlin.

Aufführungsrechte: Verlag für Kindertheater Weitendorf GmbH

Premiere: 18. November 2023 · Dauer: 75 Minuten ·
Spielort: Bühne 4 · ab 6 Jahren · 1. – 6. Klasse

Wir danken der jahrgangsübergreifenden Klasse 1/2/3 der Reinfelder-Schule, die uns als Premierenklasse bei der Probenarbeit unterstützt und eine Ausstellung zum Stück erarbeitet hat.

**BEI FRAGEN UND RÜCKMELDUNGEN NEHMEN SIE
GERN KONTAKT MIT UNS AUF!**

barbara.galego@parkaue.de · 030.55 77 52 701

ZUM AUTOR

- **KENNT IHR MICHAEL ENDE?**

ZUM STÜCK

- **INTERVIEW MIT MATHIAS SPAAN**
- **ERKLÄRUNG DES WORTES „SATANARCHÄOLÜGENIALKOHÖLLISCH“**

IMPULSE ZUR VORBEREITUNG

1. **SPIELAUFGABE: VORSCHAU**
2. **SCHREIB-/GESTALTUNGSAUFGABE: EIGENE PERSPEKTIV-WÖRTER KREIEREN**
3. **SCHREIBAUFGABE: MIND-MAP MIT WÜNSCHEN ERSTELLEN**
4. **SPIELAUFGABE: WUNSCHMASCHINE**
5. **GESTALTUNGSAUFGABE: WUNSCHMASCHINE UPGECYCLED**

IMPULSE ZUR NACHBEREITUNG

1. **FRAGEN FÜR EIN NACHGESPRÄCH**
2. **SPRACH- UND KONZENTRATIONSSPIEL: NACHERZÄHLUNG**
3. **PERFORMATIVE AUFGABE: DIE WELT BESSER GESTALTEN**
4. **KOCHIDEE: DEIN EIGENER WUNSCHPUNSCH**
5. **ARBEITSMATERIAL: INHALTSANGABE ZUR SPIELAUFGABE VORSCHAU**

WEITERFÜHRENDES MATERIAL

- **BUCEMPFEHLUNGEN FÜR JUNGE LESER*INNEN**
- **LEKTÜREEMPFEHLUNGEN FÜR ERFAHRENE LESER*INNEN**

KENNT IHR MICHAEL ENDE?

Welche Geschichten kennt ihr von ihm? Habt ihr eines seiner Bücher gelesen oder als Film gesehen?

Hier könnt ihr mehr über den Autor von „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ erfahren.

Michael Ende wurde 1929 als Sohn eines surrealistischen Malers und einer Händlerin in Garmisch-Patenkirchen geboren und starb 1995 in Filderstadt. Er wuchs in München in einem künstlerischen Umfeld auf. Von dieser Umwelt geprägt begab er sich seit frühester Kindheit in eine Welt voller Fantasie. „Ich hab mich ein Leben lang dagegen gewehrt, das zu werden, was man heutzutage einen richtigen Erwachsenen nennt, nämlich jenes entzauberte, banale, aufgeklärte [...] Wesen, das in der entzauberten, banalen, aufgeklärten Welt sogenannter Tatsachen existiert.“ Michael Ende

Nach dem Gymnasium absolvierte er eine Ausbildung in der Schauspielschule und spielte zunächst an kleinen Bühnen. Danach arbeitete er unter anderem als Filmkritiker und schrieb Theaterstücke. Sein erstes Buch „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ schrieb er als Ergebnis einer künstlerischen Krise im Alter von 27 Jahren. Sein Manuskript wurde zunächst von zehn Verlagen abgelehnt und dann erst 1960 beim Thienemann Verlag angenommen. Kurz danach erhielt er für dieses Buch den Deutschen Jugendbuchpreis. Insgesamt erhielt er 41 Preise für seine Werke, die in 46 unterschiedliche Sprachen übersetzt wurden.

Für Ende waren neben dem Kreieren neuer Welten auch gesellschaftliche Themen wichtig, wie wir an „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ sehen können. Hier äußert er Kritik am Finanzsystem sowie seine Sorgen über den Umgang mit der Umwelt. Mit der Freundschaft zwischen Kater und Rabe zeigt er, dass Vorurteile überwunden werden können und gemeinsam für eine gute Sache eingestanden werden kann.

„WAS DU NICHT KENNST, DAS, MEINST DU, SOLL NICHT GELTEN? DU MEINST, DASS FANTASIE NICHT WIRKLICH SEI? AUS IHR ALLEIN ERWACHSENEN KÜNFTIGE WELTEN: IN DEN, WAS WIR ERSCHAFFEN, SIND WIR FREI.“

MICHAEL ENDE

INTERVIEW MIT MATHIAS SPAAN VON FREUNDSCHAFTEN UND DER RETTUNG DER WELT

Stefanie Eue, Leiterin der Kommunikationsabteilung am Theater an der Parkaue, sprach gemeinsam mit dem Regisseur Mathias Spaan über „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“.

STEFANIE Humor, ein Gespür für Figuren und Themen, das sind gute Stichworte, um auch über Michael Ende und „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ zu sprechen. Mathias, du hast für das Hamburger Schauspielhaus bereits „Die unendliche Geschichte“ auf die Bühne gebracht. Welches Potenzial liegt in den Geschichten von Michael Ende?

MATHIAS Er ist einfach ein großartiger Geschichten-erzähler. Michael Ende baut in seinen Büchern fantastische Welten, die immer auch etwas mit uns zu tun haben. Und wie man diesen Zauber auf der Bühne erzählen kann, daran habe ich ein riesiges Interesse.

STEFANIE Wie willst du das erzählen?

MATHIAS Die Grundfrage ist für mich immer: Was ist der Schlüssel, um eine Geschichte heute neu zu erzählen? Für „Der Wunschpunsch“ hole ich die Zauberwelt von Michael Ende in unsere Welt. Meine Inszenierung spielt nicht in einem Zauberschloss, sondern auf einem Dachboden. Der Zauberer ist kein komischer Typ in einem quietschgelben Mantel, sondern einfach jemand, der da wohnt und etwas einsam ist. Das ist eine Verschiebung wie sie ähnlich in Stoffen wie „Harry Potter“ stattgefunden hat.

STEFANIE Damit meinst du, dass wir Figuren erleben, die uns nah sind, die wir selbst sein könnten, oder?

MATHIAS Ja, genau. Ich sage also, dieser Zauberer, der die Welt zerstören will, das ist einer von uns. Gleichzeitig finde ich es spannend, herauszufinden, wie wir die Fantasie, die in dem Text steckt, beleben. Wie zaubert dieser Typ auf diesem Dachboden? Was benutzt er dazu? Vielleicht zaubert er mit seiner Milch und dem Wäscheständer. Das herauszufinden auf den Proben, darauf freue ich mich total.

STEFANIE In „Der Wunschpunsch“ geht es um die Rettung der Welt. Der Zauberer will die Welt zerstören, Tiere ausrotten, Wälder sterben lassen, Seuchen verbreiten –, dagegen arbeiten, wie oft in Märchen, zwei Tiere, die mutig über sich hinauswachsen. Eine Abenteuergeschichte, die Michael Ende mit Witz und Magie erzählt und die zugleich einen ernsteren Unterton hat.

MATHIAS Klar, Kindergeschichten können natürlich ernste Themen verhandeln, die Themen sind ja in der Welt und damit im Leben von jungen Menschen. Die besondere Chance des Theaters ist dabei, diese Themen und den Umgang damit für das Publikum spürbar und erfahrbar zu machen. Es geht um Gefühle, wie verbinde ich mich mit Gefühlen und wie verhalten wir uns. In „Der Wunschpunsch“ werden sich die Kinder eher mit den beiden Tieren identifizieren und mit ihnen gemeinsam gegen den Zauberer eintreten.



ERKLÄRUNG DES WORTES „SATANARCHÄOLÜGENIALKOHÖLLISCH“

Ihr fragt euch bestimmt, was dieses lange Wort bedeutet, das im Titel des Stückes zu finden ist. In „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ erklärt Tante Tyrannja, worum es geht:

Es handelt sich dabei um eines der Wörter, die in Zauberbüchern vielfach Verwendung finden und die man Perspektiv-Wörter nennt, wahrscheinlich, weil sie sich auseinanderziehen und zusammenschieben lassen wie jene altmodischen Fernrohre aus Messing, die man Perspektive nannte.

Es gibt Perspektiv-Wörter, die sich über mehrere Zeilen, ja über eine ganze Seite hinziehen. In sehr seltenen Fällen erstrecken sie sich sogar über ein ganzes Kapitel. Es soll tatsächlich einmal ein ganzes Buch gegeben haben, das nur aus einem einzigen Wort-Ungeheuer dieser Art bestand.

Perspektiv-Wörter gelten in Zauberer- und Hexenkreisen als besonders wirkungsvoll. Die Regel, nach der sie gebildet werden, ist einfach, die Herstellung dagegen schwierig. Es muss nämlich die Anfangs- oder Schluss-Silbe eines anderen Wortes geschoben werden können. Die Wörter im Inneren eines langen Perspektiv-Wortes müssen dementsprechend sowohl in das vorhergehende wie auch über das nachfolgende passen.

Im vorliegenden Fall handelt es sich um folgende sieben Grundbestandteile:

1. Satan – 2. Anarch – 3. Archäolog – 4. Lüge – 5. Genial – 6. Alkohol – 7. Höllisch

Daraus ergeben sich sechs „einfache“ Perspektiv-Wörter (mit nur einem Gelenk):

1. Satanarchisch – 2. Anarchäologie – 3. Archäolüge – 4. Lügenial – 5. Genialkohol – 5. Alkohöllisch

Daraus wiederum ergeben sich fünf „doppelte“ Perspektiv-Wörter (mit je zwei Gelenken):

1. Satanarchäologie – 2. Anarchölogie – 3. Archäolügenial – 4. Lügenialkohol – 5. Genialkohöllisch

Daraus nun ergebe sich vier „getripelte“ Perspektiv-Wörter (mit je drei Gelenken):

1. Satanarchäolüge – 2. Anarchäolügenial – 3. Archäolügenialkohol – 4. Lügenialkohöllisch

Daraus ergeben sich drei „doppelt-doppelte“ Perspektiv-Wörter (mit je vier Gelenken):

1. Satanarchäolügenial – 2. Anarchäolügenialkohol – 3. Archäolügenialkohöllisch

Daraus ergeben sich die beiden „gequinteten“ Perspektiv-Wörter (mit jeweils fünf Gelenken):

1. Satanarchäolügenia und 2. Anarchäolügenialkohöllisch

Und schließlich das letzte „doppelt getripelte“ Perspektiv-Wörter (mit je sechs Gelenken):

Satanarchäolügenialkohöllisch

Die Vorbereitung dient in erster Linie dazu, das Interesse der Teilnehmer*innen am anstehenden Theaterbesuch zu wecken, sie an die Themen der Inszenierung heranzuführen und den Blick für szenische Abläufe zu schärfen. Die folgenden Fragen und Aufgaben sind so formuliert, dass die Lehrperson/Spielleitung einer Gruppe diese ihrer Gruppe direkt vorlesen und mit ihr bearbeiten können. Die Aufgaben können eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Stoff „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ und den Fragen rund um Themen wie Klimakrise und unser Finanzsystem ermöglichen.

1. SPIELAUFGABE: VORSCHAU

Lest gemeinsam die Inhaltsangabe auf Seite 10, klärt Verständnisfragen und sammelt im Anschluss alle Handlungen, die im Text zu finden sind. Teilt euch nun in kleinere Arbeitsgruppen von 5 Personen auf. Jede Gruppe entwickelt jeweils eine non-verbale Szene anhand der Handlungen. Präsentiert euch im Anschluss gegenseitig die Ergebnisse und kommt darüber in Austausch.

→ Material: Gedruckte Version der Inhaltsangabe (S. 10)

2. SCHREIB-/GESTALTUNGAUFGABE: EIGENE PERSPEKTIV-WÖRTER KREIEREN

Auf Seite 6 findet ihr eine Erklärung, wie sich das Wort „satanarchäolügenialkohöllisch“ zusammensetzt. Hier habt ihr die Möglichkeit selbst ein Perspektiv-Wort wie Michael Ende in „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ zu kreieren. Sucht euch dafür zuerst fünf Substantive und/oder Adjektive und setzt diese ausgewählten Wörter nun schrittweise als Perspektiv-Wörter zusammen, bis ein Wort mit vier Gelenken übrig bleibt. Stellt eine Pinnwand zusammen, an der alle eure Perspektiv-Wörter zu sehen sind. Ihr könnt auch gerne dazu ergänzend etwas malen, sodass alle die Bedeutung der Wörter verstehen können.

→ Material: Papier, Stifte und Pinnwand

Die Aufgaben 3 bis 6 bauen aufeinander auf, können aber teilweise auch einzeln bearbeitet werden:

3. SCHREIBAUFGABE: MIND-MAP MIT GEMEINSAMEN WÜNSCHEN ERSTELLEN

In „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ wird die Welt durch gute Wünsche gerettet. Was wünscht ihr euch für die Welt? Gibt es etwas, das ihr verändern möchtet? Was wäre das? Erstellt gemeinsam eine Mind-Map, in dem ihr all eure Wünsche zusammentragt.

→ Material: Papier und Stifte

4. SPIELAUFGABE: WUNSCHMASCHINE

Wie müsste eine Maschine aussehen, die euch all eure Wünsche (die ihr in Aufgabe 3 formuliert habt) erfüllen könnte? Hier könnt ihr gemeinsam eine Wunschmaschine mit euren Körpern bauen: Eine Person stellt sich in den Spielraum und macht eine beliebige Bewegung und ein Geräusch dazu und wiederholt diese in Dauerschleife. Eine zweite Person kommt dazu, positioniert sich auch im Raum und bezieht sich mit einer eigenen Bewegung und einem Geräusch auf die vorherige Person. Diese Maschine kann um beliebig viele Personen erweitert werden. So entsteht eine Wunschmaschine aus verschiedenen Körpern.

5. GESTALTUNGAUFGABE: WUNSCHMASCHINE UPGECYCLED

Die Gruppe teilt sich in 4 oder 5 kleinere Arbeitsgruppen und entscheidet sich für eine der gesammelten Themen auf der Mind-Map von Aufgabe 3. Wie müsste eine Maschine aussehen, die euch eure Wünsche erfüllen kann? Erstellt gemeinsam eine Skizze für eine Wunschmaschine mit Papier und Stift. Sammelt in einem weiteren Schritt Upcycling-Materialien, aus denen ihr nun eine Skulptur gestaltet, die eure Wunschmaschine darstellt. Im Anschluss habt ihr die Möglichkeit euch die Skulpturen in einer Ausstellung zu präsentieren.

→ Material: Upcycling-Materialien (Verpackungsmaterial, Plastikflaschen, alte Stoffe, Pappkartons usw.), Schere, Kleber, Farbe, Pinsel, Papier, Stifte



Einer Theateraufführung zuzuschauen ist eine sehr individuelle Angelegenheit. Das bedeutet, dass jede*r seine*ihre eigene Geschichte sieht – je nach Erfahrungshintergrund, Blickwinkel oder gegenwärtiger Stimmungslage. Deshalb gibt es in einem Gespräch über ein Theaterstück auch keine richtigen oder falschen Antworten. Daher sollte zunächst das Sammeln von unterschiedlichen Eindrücken im Vordergrund stehen. Die folgenden Fragen und Aufgaben sind so formuliert, dass sie der Gruppe direkt vorgelesen werden können und mit ihr bearbeitet werden. Die Fragen sollen Anregungen für Nachgespräche nach dem Theaterbesuch mit einer Gruppe bieten. Die Aufgaben ermöglichen eine künstlerische Auseinandersetzung und laden zum eigenen Handeln und Gestalten ein.

1. FRAGEN FÜR EIN NACHGESPRÄCH

Die folgenden Fragen können als Anregung für einen Austausch über die individuellen Seherfahrungen dienen. Achtet auf eine einigermaßen ausgewogene Redezeit! Hierfür kann das Stellen eines Weckers hilfreich sein. Der Austausch kann in unterschiedlichen Formaten stattfinden. Ein mögliches Format findet ihr hier:

Bildet einen inneren und einen äußeren Kreis mit Stühlen oder anderen Sitzgelegenheiten, so dass sich jeweils zwei Personen gegenüber sitzen können. Alternativ kann dies auch im Stehen gemacht werden. Legt vorher fest, wie viel Zeit ihr für jede Frage habt. Die Lehrperson liest die Frage laut vor und stellt den Wecker. Ist die Zeit um, kann sich der innere Kreis drehen, so dass alle Teilnehmenden für jede Frage eine*n neue Gesprächspartner*in haben. Tauscht euch im Anschluss in der gesamten Gruppe über Unterschiede und Gemeinsamkeiten innerhalb der Gespräche aus.

→ Material: die ausgedruckten Fragen, Sitzgelegenheiten

Zur Handlung

- Wenn ihr euch an das Theaterstück „Der satanarchäo-lügenialkohöllische Wunschpunsch“ zurückerinnert, was fällt euch dann als erstes ein? Könnt ihr diese Momente genauer beschreiben?
- Wer kann beschreiben, was in dem Stück passiert ist?
- Gab es Lieblingsmomente? Welche waren das?
- Versucht gemeinsam zu überlegen, welche Themen oder Fragen in dem Stück behandelt werden.

Zu den Spieler*innen

- An welche Figuren auf der Bühne könnt ihr euch erinnern? Hatten sie bestimmte charakterliche Eigenschaften?
- Wie sahen die Kostüme der Spieler*innen aus? Gab es Besonderheiten an den jeweiligen Kostümen? Welche waren das?
- Welche Elemente der Kostüme und Maske von Maurizio und Jakob haben euch an einen Kater und einen Raben erinnert?

Zum Raum

- Wie sah die Bühne aus?
- Welche Gegenstände gab es auf der Bühne?
- Welche Gegenstände sind für Irrwitzer wichtig und warum?
- Woran hat euch das Bühnenbild erinnert?
- Könnt ihr beschreiben, was für einen Ort das Bühnenbild geschaffen hat?
- Hat sich die Bühne im Laufe des Stücks verändert? Wenn ja, wie und was hat das für euch erzählt?
- Findet ihr, dass dieser Ort zu Irrwitzer passt? Warum / warum nicht?
- Würdet ihr auch gerne an so einem Ort leben? Warum / warum nicht?

Zur Musik

- Gibt es eine bestimmte Musik oder ein Geräusch, an das ihr euch erinnern könnt?
- Woher kamen die Geräusche?
- Könnt ihr euch daran erinnern, aus welchen Gegenständen Geräusche erzeugt worden sind?
- Könnt ihr die Stimmung der jeweiligen Musik beschreiben und wie sich diese jeweils für euch angefühlt hat?

2. SPRACH- UND KONZENTRATIONSSPIEL: NACHERZÄHLUNG

Bei dieser Übung geht es darum, dass die gesamte Gruppe die Geschichte des Stückes zusammen nacherzählt. Dazu stellen sich alle in einen großen Kreis und eine Person fängt an, die Geschichte zu erzählen. Die nächste Person erzählt es weiter und dann die nächste, sodass alle drankommen. Jede Person hat nur einen Satz und das Ganze reiht sich aneinander, bis am Ende die Gruppe gemeinsam die gesamte Geschichte des Stückes nacherzählt hat. Die gesamte Gruppe muss zusammenarbeiten, um die Geschichte vollständig gemeinsam zu erzählen, ohne dass sich Ereignisse wiederholen.

3. PERFORMATIVE AUFGABE: DIE WELT BESSER GESTALTEN

In dieser Aufgabe geht es darum, Aktionen zu sammeln, mit denen ihr die Welt konkret verschönern könnt. Sammelt diese Aktionen an der Tafel und teilt euch auf, wer was unternehmen will. Danach geht es los. Versucht mehrere Wochen dieselbe Aufgabe zu erledigen, z. B. Müll im Schulhof zu sammeln oder eine Reparaturwerkstatt für Klamotten oder Tauschaktionen zu organisieren... Beobachtet dafür jeden Tag den Ort, an dem die Aktion stattfindet und macht Fotos davon. Erstellt ein Tagebuch mit diesen Fotos jeweils davor und danach, die ihr später mit eurer Gruppe oder mit den anderen Gruppen teilen könntet.

→ Material: Kamera, Heft, Stifte und weitere Materialien, je nachdem welche Aktionen unternommen werden.

4. KOCHIDEE: DEIN EIGENER WUNSCHPUNSCH

Habt ihr Lust euren eigenen Wunschkunsch zu brauen? Wir haben hier einen Rezeptvorschlag für euch zusammengestellt. Dafür braucht ihr:

- 1 Liter Apfelsaft
- 2 Beutel Früchtetee
- 1 Teelöffel Zimt
- 1 Teelöffel Vanillezucker
- 1 Spritzer Zitronensaft
- 1 Apfel, in Scheiben geschnitten

Zubereitung

Gebt alle Zutaten in einen großen Topf und lasst sie langsam erwärmen (nicht kochen!). Danach lasst ihn noch ein wenig durchziehen. Rührt ihn danach vorsichtig mit einem Kochlöffel um und sagt dabei: Hackamordax furikrass, zuckez krackabule: Irrzefetz drak Hurnehass Lugefluchs gesule! Zickergifte Schrillerschrie kreischal wutegeife. Tobenorge Killerie boshaut, krax o'keife. Zornemon us flackatas, knirschur, my molarens, Griene-schaum zergrimme grass – schaudaberk Zuharens. Mit dem fertigen Wunschkunsch könnt auch ihr euch jetzt etwas wünschen. Für jedes Glas dieses Zauberschnaps habt ihr einen Wunsch frei, der nur in Erfüllung geht, wenn ihr ihn laut aussprecht. Aber vergesst nicht, dass der Wunschkunsch nur in der Umkehrwirkung funktioniert. Wenn ihr euch also zum Beispiel schönes Wetter wünscht, müsst ihr euch ganz viel Regen wünschen. Dafür könnt ihr, wie Irrwitzer und Tyrannja mit den folgenden Satz beginnen:

PUNSCH ALLER PÜNDSCH, ERFÜLL MEINE WÜNSCHE:

....

Genießt nun euren Punsch und hofft, dass alle eure guten Wünsche in Erfüllung gehen. Als Variation könnt ihr selbst als Gruppe einen Punsch erfinden, in dem jede Person eine Zutat mitbringt und ihr alles mischt. Viel Spaß beim Ausprobieren!

5. ARBEITSMATERIAL: INHALTSANGABE ZUR SPIELAUFGABE VORSCHAU

Tick tack tick tack. Nur noch sieben Stunden bis Mitternacht. Beelzebub Irrwitzer und seine Tante Hexe Tyrannja Vamperl sind unter enormem Zeitdruck. Denn laut Vertrag mit dem Teufel müssen sie pünktlich zum Jahreswechsel einige Tierarten ausgerottet, viele Bäume zum Absterben gebracht und mindestens eine tödliche Seuche verbreitet haben. Sie greifen zu einem mächtigen Zauberschnaps, zum Punsch aller Pünksche: Dem satanarchäolügenialkohöllischen Wunschkunsch, der beim Glockenschlag um Mitternacht alle guten Wünsche ins Gegenteil verkehrt. Zum Glück aber gibt es den Hohen Rat der Tiere, der Zauberer und Hexe schon lange beobachtet und die Spione Kater Maurizio und Rabe Jakob geschickt hat. Doch auch für diese zwei tickt die Uhr. Die beiden Tiere müssen alles daransetzen, die bösen Kräfte zu besiegen und die Welt vor der drohenden Katastrophe zu retten. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt



Zur vertiefenden Beschäftigung mit den Themen Klimakrise und der fantasiereichen Literatur von Michael Ende sind hier Buchempfehlungen für junge Leser*innen sowie Lektüreempfehlungen für erfahrene Leser*innen aufgelistet.

BUCHEMPFEHLUNGEN FÜR JUNGE LESER*INNEN

Anitta van Saan: **Die Umweltkonferenz der Tiere: Ein Sachbilderbuch für eine bessere Zukunft.** Hamburg, 2019

Julia Durr: **Wo kommen unsere Sachen her?: Auf Lieferwegen um die Welt.** Weinheim, 2023

Jens Frech: **So viel Müll!: Wie du die Umwelt schützen kannst.** London, 2019

Polly Larson: **Storys für kleine Weltretter: Inspirierendes Kinderbuch über Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Klima.** Berlin, 2021

Mike Schäfer: **Mein Geld, dein Geld: Von Mäusen, Kröten und Moneten.** Basel, 2020

LEKTÜREEMPFEHLUNGEN FÜR ERFAHRENE LESER*INNEN

Marcus Franken, Monika Götze: **Einfach öko – Besser leben, nachhaltig wohnen! 200 Tipps, die wirklich was bringen.** Berlin, 2017

Michael Ende: **Mehr Fantasie wagen. Ein Manifest für Mutige.** Wien und München, 2019

Michael Ende: **Der Spiegel im Spiegel. Ein Labyrinth.** München, 2019

Michael Ende: **Zettelkasten: Skizzen & Notizen.** München, 2020

Mehr über Michael Ende, sowie auch die gesamte Liste seiner Werke findet ihr unter: www.michaelende.de/news

